

Die 3 Musketiere

1. Charakteristiken der Literaturepoche

Der Roman „Die 3 Musketiere“ ist im Jahr 1843 entstanden. Es gehört somit zur Literaturepoche der Romantik, die sich von 1790 – 1850 erstreckt. Das Wort Romantik beschrieb ursprünglich Literaturwerke, die in der eigenen Sprache des Verfassers und nicht auf Latein geschrieben wurden. Um 1740 wandelte sich die Bedeutung des Wortes in phantasievoll oder schwärmerisch, es konnte aber auch für eine malerisch schöne Landschaft stehen. Die berühmten romantiker Schlegel und Novalis waren die Ersten, die den Namen Romantik für ihre Werke verwendeten. Für Novalis bedeutete der Ausdruck „poetisch“.

Die Romantik gliedert sich in 3 Gruppen:

- 1790 – 1802 Frühromantik: Begründung durch die jungen Schriftsteller Novalis und Schlegel
- 1802 – 1813 Hochromantik
- 1813 – ~1850 Spätromantik

Genaugenommen gehört das Stück „Die 3 Musketiere“ der Spätromantik an.

Charakteristiken der Romantik:

Die Romantik lehnte die Wirklichkeit des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jh. ab. Sie sah die Gesellschaft geprägt vom Gewinnstreben und vom bloßem Nützlichkeitsdenken des beginnenden industriellen Zeitalters. Den Naturwissenschaftlern warfen die Romantiker vor, sie würden alles mit dem Verstand erklären, alles auf seine Nützlichkeit untersuchen und keine Geheimnisse mehr lassen. Der bürgerliche Alltag erschien den Romantikern als grau, ohne Abwechslung vom eintönigen Berufsleben. Die Romantik glaubte an die Macht des Ahnens, Schauens, der Intuition, pries das Reich der Phantasie und des Traums, bis hin zu den dunklen Bereichen der Seele. Die Romantiker pflegten die abgeschlossene Welt des intakten Freundeskreises, sie verehrten und sammelten die einfache Kunst des Volkes, da sie am ursprünglichsten sei, und begeisterten sich für die Schönheit und Wildheit der Natur. All diese Gegenwelten fassten die Romantiker unter dem Begriff der "Poesie" zusammen. Sie sei eine unermessliche, unerschöpfliche Kraft, ständig wachsend, die den Urgrund aller Dinge bilde.

Bekannte Autoren und Werke:

- Friedrich Schlegel (1772-1829)
 - Lucinde (Roman 1799)
- August Wilhelm Schlegel (1767-1845)
 - gab zusammen mit seinem Bruder von 1798-1800 die Zeitschrift "Athenaeum" heraus
- Novalis (Friedrich von Hardenberg 1772-1801)
 - Hymnen an die Nacht (Gedichte 1797)
 - Heinrich von Ofterdingen (Romanfragment 1802)
- Ludwig Tieck (1773-1853)
 - Der gestiefelte Kater (Drama 1797)
 - zusammen mit Wilhelm Heinrich Wackenroder (1773-1798) Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders
 - Theoretische Schriften (1796)
- Clemens Brentano (1778-1842)
 - Gedichte
 - zusammen mit Achim von Arnim (1781-1831) ab 1805 Des Knaben Wunderhorn (Volksliedsammlung)
- Joseph von Eichendorff (1788-1857)
 - Gedichte
 - Aus dem Leben eines Taugenichts (Novelle 1826)
- Ernst Theodor Amadeus (E.T.A.) Hoffmann (1776-1822)
 - Das Fräulein von Scuderi (Novelle 1819)
- Jakob Grimm (1785-1863) und Wilhelm Grimm (1786-1859)
 - Kinder und Hausmärchen (1812, 1815, 1822)
 - Deutsches Wörterbuch (ab 1854, nach ihrem Tod fortgesetzt, 1961 abgeschlossen)

2. Geschichtliche Voraussetzungen

Die Abenteuer der 3 Musketiere spielten sich während dem 30 jährigen Krieg (1618 – 1648) ab.

- 29.09.1601 Geburt von Ludwig dem XIII
- 1614-1621 Regierung von Ludwig dem XIII. unter dem Einfluss des Herzogs von Luynes
- 1624 Berufung von Kardinal Richelieu (mit der Berufung Richelieus zum leitenden Minister wurde die Regierungszeit L.s zur eigentlichen Gründungsperiode des französischen Absolutismus. Der Absolutismus der Krone sollte im Innern, eine Hegemonie Frankreichs nach außen begründet werden. Eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung des Absolutismus im Innern war die Vernichtung der Partei der Hugenotten)
- 1628 Übergabe der Hugenottenfestung La Rochelle

3. Außerliterarische Kulturleistungen

Wichtige Erfindungen:

- 1804 Bau der 1. Schienendampflokomotive
- 1821 Michael Faraday erfand den 1. Elektromotor
- 1837 Morse erfindet den Telegraphen
- 1838 Erfindung der Photographie
- 1879 Edison erfindet die Glühbirne

Baustil des 19.Jh:

Der Baustil des 19.Jh ist der Historismus. Er ist der Vorgänger des Klassizismus und stellt eine Nachahmung aller früheren historischen Stile dar. Während die Wurzeln des Historismus bereits in der Mitte des 18. Jh.s liegen, entwickelt er sich eigentlich erst in der 1.Hälfte des 19. Jh.s. Historismus kommt von dem lat. Wort „historia“ und bedeutet "Kenntnis" oder "Geschichte". In der Kunst gilt es als Sammelbezeichnung für die im 19. Jh. übliche Nachahmung früherer Stile. Im engeren Sinn werden aber nur die eklektizistischen Stilformen des 19. Jh. als Historismus bezeichnet. Grundsätzlich kann es sich beim Historismus um die "Neuaufgabe" eines einzelnen Stils handeln. Der Historismus beginnt mit den 1820-1850 in Frankreich wieder auflebenden Rokokoformen, dem sogenannten Neurokoko oder Zweiten Rokoko. Da diese Kunstepoche in Frankreich unter der Regierungszeit des Bürgerkönigs Louis-Philippe (1830- 1848) war, wird sie in Frankreich auch Louis Philippe Stil genannt. Die Entstehung der historisierenden Stile wurde durch die Franz. Revolution, durch die der Adel seine Vormachtstellung verlor, eingeleitet. Begünstigt wurde die Entwicklung des Historismus unter anderem durch die Industrialisierung, den Aufschwung der Handelstätigkeit und die damit verbundene Kapitalanhäufung. In Bürgerhäusern war der Wunsch, mittels prunkvoll bis überladen verzierter, wuchtiger Möbel die sogen. gutbürgerliche Lebensweise zu demonstrieren, so verbreitet, dass sich der den Historismus 1885/90 ablösende Jugendstil nur schwer durchsetzte.

Beispiele des Historismus in Österreich:

Im Jahr 1857 lässt Kaiser Franz Joseph die Befestigungsanlagen Wiens abtragen, um an ihrer Stelle eine neue Prachtstraße, die heutige Wiener Ringstraße, zu errichten. Es sollten private aber auch öffentliche Bauten wie eine Oper, Theater, Museen und Universitäten entstehen. Im Sinne des Historismus war man bemüht, für jedes Gebäude einen, seinem Verwendungszweck entsprechenden, Stil zu finden. So erinnert etwa das Reichsratsgebäude (heute Parlament) in griechischem Stil an das Ursprungsland der Demokratie, das neugotische Rathaus an das selbstbewusste Bürgertum des Spätmittelalters und das ehemalige Kriegsministerium mit seinen neobarocken Formen an die Blütezeit der österreichischen Geschichte im Barockzeitalter. Das Naturhistorische und Kunsthistorische Museum wurden ebenfalls ganz im Stil des Historismus errichtet. Die beiden symmetrisch angelegten Museumsbauten enthalten vor allem Stilelemente der Renaissance.

4. Verfasser

Alexandre Dumas wurde im Jahr 1802 in der Provinz Villes – Cotterets, das nördlich von Paris liegt geboren. Er interessierte sich früh für Theater und Literatur. Da er aber nur eine einfache Ausbildung hatte, arbeitete er als Sekretär beim Herzogs von Orléans in Paris. Schon als Sekretär interessierte er sich besonders für die Abenteuerromane des 16. und 17. Jahrhunderts. Zu Anfang seiner

Schriftsteller-Karriere schrieb er jedoch hauptsächlich Dramen. Dazu gehören die recht erfolgreichen Stücke *Henri III et sa cour* (1829), *Christine* (1830) und *Antony* (1831). Später begann er dann historische Romane zu schreiben. Er ist ein bedeutender Vertreter der Romantik und wurde vor allem durch die historischen Abenteuerromane *Die 3 Musketiere* (1844), *Der Graf von Monte Cristo* (1845/46), *Die Bartholomäusnacht*, *Die Dame von Monsoreau* und *Joseph Balsamo* bekannt. Diese berühmten Romane stehen wie die meisten seiner Romane in der Tradition von Walter Scotts historischen Romanen. Er veröffentlichte seine Werke Kapitelweise in den großen Pariser Zeitungen und brachte diesen eine größere Leserschaft und sich selbst Ruhm und Geld ein. Da er früher Dramen für das Theater geschrieben hatte, war er bereits geübt und verfasste seine Texte so, dass der Leser von Anfang an in seinen Bann gezogen wurde. Seine effektvollen Kapitelschlüsse sorgten dafür, dass auch die nächste Ausgabe der Zeitung gekauft wurde. Sein Geld gab Dumas meist sehr schnell wieder aus. Er war großzügig und veranstaltete oft riesige Feste für seine Freunde. Zur Zeit des Exils in Belgien richtete er eine Tafel ein, an der die verbannten Schriftsteller, darunter auch sein bester Freund Victor Hugo, ein warmes Essen fanden. Er war beteiligt an der Julirevolution und stürmte zusammen mit einem Freund einen Pulverturm vor Paris. Auf die Dauer konnte er sich diesen verschwenderischen Lebensstil jedoch nicht mehr leisten. In den Jahren vor seinem Tod am 5. Dezember 1870 lebte er in Armut bei seinem Sohn.

5. Hauptpersonen und Inhalt

- **D'Artagnan** ist die Hauptperson des Stückes. Er ist sehr intelligent, dickköpfig und allezeit bereit für seine Ehre zu sterben. Im Alter von 18 Jahren verlässt er sein zu Hause in der Gascogne (Südwest Frankreich), um in der französischen Hauptstadt Paris auf Befehl seines Vaters einen ihm alt bekannten Edelmann namens Treville aufzusuchen.
- **Herr von Treville** ist der Hauptmann der Musketiere und enger Freund des Königs. Er ist ein vornehmer und gerechter Edelmann, der sogar vom Kardinal gefürchtet wird. Gemeinsam mit seinen Musketieren kämpft er an der Seite des Königs.
- **Athos** ist ein schweigsamer weiser Musketier, der Herrn von Treville dient. Er spricht meist nur wenn er um Rat gefragt wird. Athos ist sehr tapfer und würde lieber sein Leben geben anstatt sich von den Gardisten des Kardinals beleidigen oder sogar festnehmen zu lassen. Er ist der beste Freund D'Artagnans. Später stellt sich heraus, dass er einmal Graf von La Fere war.
- **Porthos** ist ebenfalls Musketier bei Herrn von Treville. Er ist ein etwas kleinerer rundlicher Mann, stets zu Scherzen aufgelegt und immer gut gelaunt.
- **Aramis** ist der Letzte der 3 Musketiere. Er kann sich sein ganzes Leben nicht entscheiden ob er lieber als Musketier oder als Geistlicher dienen soll. Meistens macht er beides zugleich.
- **Der Kardinal** gehört mit Herrn von Treville und Ludwig dem XIII zu den 3 meist gefürchtetsten Personen im gesamten Königreich. Sein Name ist eigentlich Richelieu er wird aber von allen als „Der Kardinal“ gefürchtet. Er ist der Hauptmann der Gardisten und dient ebenfalls an der Seite des Königs.
- **König Ludwig der XIII** ist der König von Frankreich und lässt sich in allen Situationen von seinen besten Leuten Herrn von Treville und dem Kardinal beraten.
- **Anna von Österreich** ist die Königin von Frankreich und unglücklich mit König Ludwig dem XIII verheiratet. In Wahrheit liebt sie den englischen Herzog von Buckingham.
- **Der Mann aus Meung** ist seit Beginn der Geschichte der größte Erzfeind D'Artagnans. Gemeinsam mit Mylady ist er einer der obersten Drahtzieher des Kardinals.
- **Mylady** ist eine wunderschöne junge Frau, die mit ihrem Aussehen und mit ihrem Charme jeden Mann in ihren Bann ziehen kann. Sie ist wie eine schwarze Witwe um an Geld zu kommen geht sie sogar über Leichen. Dabei wechselt sie ständig ihre Namen. Vor langer Zeit war sie einmal die Gräfin von La Fere und damit Athos Frau.

- **Herr Bonacieux** ist der Vermieter der kleinen Wohnung in der D'Artagnan in Paris wohnt. Um sich beim Kardinal beliebt zu machen verrät er eines Tages sogar seine eigene Frau Constance Bonacieux.
- **Frau Bonacieux** ist eine junge wunderschöne Frau, die tapfer an der Seite der Königin kämpft. Als D'Artagnan sie zu ersten mal sieht verliebt er sich sofort in sie und beschließt ihr Herz für sich zu erobern.

Inhalt

D'Artagnan verlässt im April des Jahres 1625 sein zu Hause in der Gascogne, ausgerüstet mit einem gelblichen alten Pferd, einem Degen und 15 Talern in der Tasche. Diese drei Geschenke und ein Brief, der an den Hauptmann der Musketiere, Herrn von Treville gerichtet war, hat er kurz vor seinem Abschied von seinem Vater erhalten. Weiters gab ihm sein Vater noch die Ratschläge mit, keine Kränkung, außer vom König oder Kardinal, hinzunehmen und keine Gelegenheit zu verpassen sich zu duellieren. Damit machte er sich auf den Weg nach Paris, zu Herrn von Treville, dem Hauptmann der Musketiere. Unterwegs macht er in dem kleinen Dorf Meung Rast. Dort trifft er einen Fremden an, der sich über sein Pferd lustig macht. D'Artagnan fühlt sich zutiefst beleidigt und fordert den Unbekannten zum Duell heraus. Kaum hat er seinen Degen gezogen kommen von allen Richtungen Dorfbewohner herbeigestürmt, die ihn sogleich niederschlagen. Während D'Artagnan ohnmächtig ist, raubt ihm der Fremde den Brief. Als er wider zu sich kommt sieht er den Fremden mit einer bildhübschen Frau, die Mylady genannt wird, sprechen und verschwindet kurz darauf in Richtung Paris. Ohne Brief und mit einem kaputten Degen macht er sich ebenfalls auf nach Paris, um eine Audienz beim Herrn von Treville zu bekommen. Am Hof der Musketiere wird er schließlich vom Hauptmann empfangen. Dieser teilt ihm mit, dass man einen besonderen Verdienst benötigt um in die Reihen der Musketiere aufgenommen zu werden. Der Hauptmann schreibt für D'Artagnan ein Empfehlungsschreiben für die Königliche Akademie, in der er eine Grundausbildung erhalten kann. Beim Verlassen des Arbeitszimmers erkennt D'Artagnan durch das Fenster den Mann aus Meung, der gerade den Hof verlässt, wieder. Neuerlich steigt Wut in ihm auf und er stürmt in windeseile die Treppe hinunter. Leider stößt er im Treppenhaus mit einem Musketier namens Athos zusammen, dessen Schulter durch einen Kampf mit den Gardisten des Kardinals schwer verwundet ist. Diese Unverschämtheit lässt sich der fremde Edelmann nicht gefallen und fordert D'Artagnan zu einem Duell, am Karmelitenkloster gegen zwölf Uhr mittags, auf. Der Gascogner willigt ein und setzt seine Verfolgungsjagd fort. Seine Eile trägt ihm ein weiteres Duell mit dem Musketier Porthos ein, dass er für 13.00 Uhr ebenfalls beim Karmelitenkloster vereinbart. Als er nach den Zwischenfällen endlich die Straße erreicht kann er den Mann aus Meung nicht mehr finden. Auf der Straße trifft er einen weiteren Musketier namens Aramis an, der gerade in ein Gespräch vertieft ist, an. D'Artagnan bemerkt, dass er ein Taschentuch verloren hat und hebt es freundlicher Weise auf. Da es sich um ein Frauentaschentuch handelt und nicht dem Musketier gehört, fühlt Aramis sich zutiefst beleidigt, als ihm D'Artagnan das Taschentuch reicht. Ehe er sich versieht hat er ein weiteres Duell um 14:00 Uhr beim Karmelitenkloster auszutragen. Bei einem Duell ist es üblich mit einem Sekundanten zu erscheinen. Da D'Artagnan noch niemanden in Paris kannte erschien er pünktlich um zehn Minuten vor Zwölf Uhr ohne Sekundanten beim Karmelitenkloster. Athos bringt seine beiden Freunde Porthos und Aramis als Zeugen mit. Kaum kreuzen sie zum 1. Mal ihre Klingen, als ein Trupp Gardisten des Kardinals unter dem Befehl von Jussac vorüberkommt. Er ist fest entschlossen die 3 Musketiere festzunehmen, da sie sich unerlaubterweise duellieren. Es kommt zu einem erbitterten Kampf zwischen den Gardisten des Kardinals und den Musketieren, in dem sich D'Artagnan an die Seite von Athos, Porthos und Aramis stellt. Gemeinsam besiegen sie die Gardisten, wodurch D'Artagnans Ansehen bei Herrn von Treville und dem König erheblich wächst. Durch diesen Kampf werden die 3 Musketiere und D'Artagnan gute Freunde. Später lernt D'Artagnan die wunderschöne Constance Bonacieux kennen und verliebt sich in sie. Unglücklicherweise ist sie die Frau des Vermieters, bei dem D'Artagnan wohnt. Constance steht im engen Kontakt mit der Königin Anna von Österreich und ist daher in fast alle königlichen Geheimnisse eingeweiht. Dieses Wissen ist ihr schon einige Male fast zum Verhängnis geworden. Eines Tages bekommt sie von der Königin den Auftrag den englischen Herzog von Buckingham unerlaubterweise zu Anna von Österreich zu führen. Die Königin freut sich sehr über seinen Besuch, da sie in Wirklichkeit nur ihn liebt. Zum Andenken schenkt sie dem Herzog von Buckingham ein kleines hölzernes Kästchen, in dem sich zwölf diamantbestückte Nadeln befinden. Der Kardinal erfährt von diesem unerlaubten und unerwünschten Besuch und empfiehlt darauf hin dem König zu Ehren seiner Frau Anna einen Ball zu geben und sie darum zu bitten, die Diamantnadeln zu tragen. Die Königin freut sich sehr über den Ball doch als sie hört, dass sie die

Diamantnadeln tragen soll bekommt sie Angst, dass ihre Liebe zu dem Engländer entlarvt werden könnte, Sie wendet sich daher an Frau Bonacieux und befiehlt ihr die Nadeln so schnell wie möglich wieder zurück zu bringen. Die arme Krämersfrau kann diese schwierige Aufgabe jedoch nicht bewältigen. Darum bittet sie ihren geliebten D'Artagnan für sie nach England zu reisen. Da er ein Edelmann ist und für seine liebe Constance bereit ist alles zu tun, nimmt er den Auftrag an. Mit Hilfe seiner 3 Freunde reist er nach England. Der Kardinal verfügt jedoch über ausgezeichnete Spione und versucht ihr Vorhaben zum Scheitern zu bringen. Auf dem langen Weg bleibt einer nach dem anderen schwer verwundet auf der Strecke, aufgehalten durch die Leute des Kardinals. Nur D'Artagnan schafft es bis zum Herzog von Buckingham und berichtet ihm von der misslichen Lage in der sich Anna von Österreich befindet. Er erklärt sich sofort dafür bereit die Nadeln zurückzugeben, doch es ist bereits zu spät, da zwei der Nadeln von einem Spion seiner Eminenz gestohlen wurden. Der Herzog verliert keine Zeit und lässt sofort die beiden Nadeln von seinen Goldschmied ersetzen. Schlussendlich schaffe es D'Artagnan noch rechtzeitig die Nadeln sicher zur Königin zurück zu bringen. Zum Dank schenkt sie ihm einen äußerst wertvollen Ring. Auch Constance ist überaus glücklich und teilt D'Artagnan mit, dass sie ihn in dieser Nacht treffen will. Am vereinbarten Treffpunkt findet er das Gebäude jedoch leer auf. Von einem armen Mann, der gegenüber wohnt erfährt er, dass Constance entführt wurde. Sofort sucht er nach seinen, auf der Reise nach England verlorenen, Freunden, damit diese ihm bei der Suche nach Constance helfen. Des weiteren führt er ein langes Gespräch mit seinem Freund Athos, bei dem sich herausstellt, dass die Dame die nur mit Mylady angesprochen wird, in Wirklichkeit einmal die Gräfin von La Fere und damit Athos Frau war. Seit dem Vorfall mit dem Diamantnadeln ist der Kardinal sehr an D'Artagnan und dessen Leistungen interessiert und bietet ihm daher eine Fähnrichsstelle in seiner Garde an. D'Artagnan lehnt jedoch dankend ab, da er keine Freunde bei den Gardisten hat und bei den Musketieren als Verräter gelten würde. Als nächstes großes Ereignis steht die Belagerung von La Rochelle bevor, bei der sowohl die Musketiere des Herrn von Treville als auch die Gardisten des Kardinals beteiligt sind. Während der Belagerung werden zwei Attentate auf D'Artagnan verübt, die er beide mit Glück überlebt. Hinter beiden vermutet er einen Racheakt von Mylady, der er zuvor wegen eines Liebesbriefes an den Grafen von Wardes übel mitgespielt hat. Eines Nachts, als er gerade mit seinen Freunden im Wald unterwegs ist, trifft er den Kardinal mit seinen Gefolgsleuten an. Dieser bittet sie ihn zum Schutz zu begleiten. Der Kardinal reitet zu einem Gasthof und verschwindet dort in einem der Zimmer im 1. Stock. Durch ein kaputtes Ofenrohr können die 4 Freunde die Unterhaltung mithören. Zu ihrem Erstaunen stellt sich heraus, dass seine Eminenz mit Mylady spricht. Athos bittet seine 3 Freunde dem Kardinal mitzuteilen, dass er schon früher alleine ins Fort zurück geritten ist. In Wirklichkeit aber kehrt er, nachdem Richelieu den Gasthof verlassen hat in das Zimmer im 1. Stock zurück und gibt sich Mylady als der Graf von La Fere zu erkennen. Er überlistet sie und nimmt ihr ein Schreiben zur Vollmachtserteilung, das kurz zuvor vom Kardinal ausgestellt wurde, ab. Einige Tage später erhält Aramis eine Nachricht, in der geschrieben steht, dass sich Frau Bonacioux im Kloster zu Bethune befindet. D'Artagnan ist sehr erfreut endlich wieder etwas von seiner geliebten zu hören. Die 4 Freunde machen sich sofort auf, um Constanze im Kloster zu besuchen. Doch es ist bereits zu spät. Kaum angekommen sehen sie einen schwarzen Wagen davonrasen. D'Artagnan eilt sofort ins Kloster und findet seine geliebte Constance schon fast tot auf. Bevor sie stirbt erfährt er, dass Mylady bei ihr war und soeben geflohen ist. Athos verschwindet vom Kloster und kehrt nach kurzer Zeit mit einem unbekanntem Mann, der sein Gesicht hinter einer Maske verbirgt, zurück. Zu fünft machen sie sich auf den Weg und finden Mylady in einer kleinen Holzhütte nahe Bethune. Einer nach dem andern tritt vor diese schreckliche Frau und klagt sie wegen ihrer Verbrechen an. Schließlich gibt sich auch der Fremde unter dem Henker von Lille zu erkennen und klagt sie wegen Mordes an seinem Bruder an. Sie richten über diesen grausamen Menschen und fordern die Todesstrafe. Schlussendlich führen sie Mylady hinaus und richten sie hin.

Interpretation:

Alexandre Dumas beschreibt in seinem Abenteuerroman „Die 3 Musketiere“ hervorragend die Charakteristiken dieser Zeit. Er erzählt über die Eigenschaften jeder in seinem Buch vorkommenden Charaktere sehr genau und bringt damit dem Leser die Persönlichkeit jedes Einzelnen näher. Man bekommt dadurch das Gefühl, dass dieser Mensch wirklich existierte. Ein damaliger Edelmann verteidigte um jeden Preis seine Ehre und würde lieber sterben, als für einen Feigling gehalten zu werden. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist der tapfere und kühne Athos, der seine Ruhe auch in den gefährlichsten Situationen bewahrte. Obwohl die Abenteuer der 3 Musketiere frei aus Dumas Phantasie entsprungen sind, bemühte er sich dennoch seine Geschichte auf historischen Ereignissen aufzubauen. Ein Beispiel dafür ist die Belagerung von La Rochelle, die er in seinen Roman eingebaut hat.